

PARAT 16®
Stabparkett nach EN 13226

Parat 16 Stabparkett steht für den Begriff - Stabparkett - in seiner ursprünglichsten Form des Parkettbodens. Ein massiver Einzelstab mit einer Nut- /Feder-Fräsung für die vollflächige Verklebung im Wohn- und Objektbereich. Mit Parat 16 Stabparkett schaffen Sie ein klassisches Ambiente mit einer großen Auswahl geeigneter Hölzer im typischen Schiffsbodendesign oder der klassischen Fischgratverlegung. Die Hölzer stammen aus nachhaltiger Forstwirtschaft und werden auf höchstem europäischen Niveau verarbeitet. Mit einer Nuttschicht von ca. 8 mm gilt Parat 16 Stabparkett zu den wertstabilen und besonders dauerhaften Nutzböden, welcher mehrfach geschliffen und mit natürlichen Parat-Öl/Wachssystemen oder den besonders verschleißfesten Parat Versiegelungen beschichtet werden kann. Parat 16 Stabparkett wird roh geliefert und wird direkt mit dem Parat System verklebt. Die Ausführung sollte ein geschulter Parkettleger realisieren, da es sich um eine traditionelle Handwerksarbeit handelt.

Tabelle Holzarten, andere Holzarten auf Anfrage!

Härte	Holzart	Ursprung	Ø Rohdichte u=12 % [g/cm³]	Ø Brinell- härte [N/mm]
Hart	Kirsch ami.	Nordamerika	0,58	24
	Nussami.	Nordamerika	0,64	26
	Ahorn eur.	Europa	0,63	27
	Kirsch eur. ged.	Europa	0,63	31
	Roteiche	Nordamerika	0,66	33
	Akazie (Robinie)	Europa	0,77	34
	Buche	Europa	0,70	34
	Eiche	Europa	0,68	34
	Ahorn can.	Kanada	0,67	35
	Sehr hart	Iroko (Kambala)	Zentral-Afrika	0,69
Esche		Europa	0,69	39
Extrem hart	Wenge	Ost-Afrika	0,86	53
	Merbau	Süd-Ost-Asien	0,86	46

Varianten: Schiffsboden
Fischgrat

Einzelstab: D: 15/16 x B: 70 x
L: 350-500 mm

Verbindung: Nut/Feder

**Brandschutz-
verhalten:** B1 entsprechend DIN 4102
bei vollflächiger Verklebung

Oberfläche: roh/ auf Anfrage gefast

Lieferung: ca. 50 Stäbe in Folie ver-
schweißt (je nach Stabgröße)

Inhalt/Gewicht: auf Anfrage

Sortierungen:

Parat 16 Stabparkett wird nach den Kriterien der EN 13226 in den Varianten Kreis / Dreieck und Viereck entsprechend der einzelnen Holzarten produziert. Generell ist die Sortierung bei der Bestellung schriftlich zu vereinbaren. Da Holz ein Naturstoff ist, kann es Farb- und Strukturunterschiede aufweisen. Diese stellen keinen Reklamationsgrund dar! Die Parkettelemente sind vor der Verlegung auf eventuelle Mängel zu überprüfen. Bereits verlegte Ware ist von Reklamationsansprüchen ausgeschlossen. Als Naturprodukt reagiert Holz auf Tageslicht, in dem es sich im Laufe der Zeit verfärbt und seine Grundfarbe, je nach Holzart, verstärkt oder an Intensität verliert. Diese Reaktion kann besonders in den ersten Monaten nach der Verlegung durch das Abdecken mit Teppichen und Möbeln deutlich sichtbar sein und stellt keinen Mangel am Produkt dar.

Verlegung:

Parat 16 Stabparkett wird nach aktuellem Stand der Technik im Einklang mit der DIN 18356 mit dem Parat-System verklebt. Geeignete Unterböden sind Zement- und Anhydritestrich, Gussasphalt oder Verlegespanplatten V 100/ E 1 / OSB (geschliffen). Die Restfeuchte ist mittels der CM-Messung zu ermitteln:

Zementestrich: bis 2 % CM, in Verbindung mit Fußbodenheizung bis 1,8 % CM

Anhydritestrich: bis 0,5 % CM, in Verbindung mit Fußbodenheizung bis 0,3 % CM

Verlegung auf Fußbodenheizung:

Parat 16 Stabparkett hat einen geringen Wärmedurchlasswiderstand von ca. 0,09 m²K/W und ist daher für FBH geeignet. Die Verlegung auf Niedrigtemperatur-Heizsystemen ist für eine maximale Estrichoberflächentemperatur von 29 Grad gestattet. Die Freigabe setzt den Einbau von Altvater- Sicherheitsplomben oder vorzugsweise einer FIDEBOX voraus. Ausgeschlossen sind die Holzarten Buche, Esche und Ahorn.

Produktspezifischer Hinweis:

Speziell Exotenhölzer, aber auch behandelte Hölzer wie Räuchereiche, neigen zur Rissbildung. Feine, kleine mikroskopische Risse können bereits bei der Herstellung des Parketts, als Folge übermäßiger Windbelastung oder gestörter Wachstumsverhältnisse, aber auch bei der Fällung und Trocknung, unsichtbar vorliegen. Durch Raumklima und daraus resultierenden Feuchtigkeitsveränderungen im Holz nach der Verlegung des Parketts, können sich die feinen Risse mehr oder weniger öffnen und werden zum Teil sichtbar oder auch spürbar. Solange keine störenden Überzähne / Höhendifferenzen auftreten, keine Ablösungen oder Absplitterungen vorliegen und kein Weißbruch in der Versiegelung entsteht, handelt es sich nicht um einen Mangel, da keine Nutzungseinschränkungen bestehen. Bei Bedarf können diese Risse mit einem farblich passenden Parkettwachs fachgerecht verschlossen werden.

Pflegehinweise:

Alle werkseitig beschichteten Oberflächen sind nach Bedarf mit dem Parat RP-Pflegesystem zu behandeln. Speziell geölte Oberflächen sollten in Erstpflege vor der Nutzung behandelt werden. Schützen Sie Ihren Parkettboden vor unnötigen mechanischen Belastungen, die Kratzer und Oberflächenbeschädigungen verursachen können. Geeignet und empfehlenswert sind passende Schmutzfangmatten im Eingangsbereich sowie beständige Filzgleiter unter Möbelfüßen.

Klimahinweise vor, während und nach der Verlegung:

Ihr Parkettboden Parat 16 Stabparkett wird mit einer Holzfeuchte ab Werk von 9 % (+/- 2 %) geliefert. Die Raumtemperatur sollte stets zwischen 18 und 22 Grad liegen und die relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 - 60 %. In diesem Bereich wird der verlegte Boden stabil und wohngesund liegen. Im Zuge der jahreszeitlichen Klimaschwankungen kann es in der Heizperiode zu einer leichten Fugenbildung kommen. Diese ist dem Naturprodukt Holz und seinen hygroskopischen Eigenschaften geschuldet und stellt keinen Mangel dar. Achten Sie auf diese Klimaempfehlung auch im eigenen Interesse für Ihr Wohlbefinden! Regulieren können Sie durch regelmäßiges Stoßlüften, eine angemessene Beheizung und bei Bedarf durch den Einsatz geeigneter Klimageräte.

Technische Änderungen vorbehalten! Mit Erscheinen des Merkblattes verlieren vorherige Merkblätter ihre Gültigkeit. Die Angaben basieren auf Erfahrungswerten und dienen zur Beratung des Verbrauchers. Sie können aber nur allgemeine Hinweise sein. Eine Haftung für das Gelingen Ihrer Arbeiten können wir nicht übernehmen, da wir auf die sachgemäße Anwendung/Durchführung keinen Einfluss haben und die im Einzelfall gegebenen Bedingungen nicht kennen. Auf alle Fälle empfiehlt sich ein praktischer Vorabversuch. Sich aus diesem Merkblatt eventuell ergebende Schadensersatzansprüche werden grundsätzlich ausgeschlossen. Stand: 04/2018_um/ro